

Leitbild Schwerin 2020
offen - innovativ - lebenswert

Vorwort

Mit dem Leitbild „**Schwerin 2020: offen - innovativ- lebenswert**“ liegt das Ergebnis eines umfangreichen Arbeits- und Diskussionsprozesses vor. Daran haben sich viele Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden und der kommunalen Politik mit Beiträgen, Hinweisen, Anregungen und Kritiken beteiligt. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

In diesem Prozess ist mit deutlichen Worten darüber gesprochen worden, wo wir stehen und wo die zentralen Herausforderungen für die Zukunft Schwerins liegen. Ein zentraler Punkt ist die Bevölkerungsentwicklung. Nachdem die Wanderungsbilanz inzwischen annähernd ausgeglichen ist, verringert sich die Einwohnerzahl durch das Geburtendefizit dennoch weiter. Damit wird die Tragfähigkeit der vielfältigen Angebote des Oberzentrums zur Daseinsvorsorge (Kindergärten, Schulen, Theater, Museen etc.) bei einer ohnehin sehr angespannten Finanzsituation der Stadt immer schwieriger. Gleichzeitig ist der Arbeitsmarkt nach dem dramatischen Strukturwandel der frühen 1990er Jahre durch sehr unterschiedliche Tendenzen gekennzeichnet. Der Zuwachs im Dienstleistungsbereich hat die Verluste an Arbeitsplätzen in den gewerblichen Bereichen dabei bei weitem nicht kompensieren können. Die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Schwerin muss daher mit besonderem Vorrang weiter verfolgt werden. Anknüpfungspunkt sind dabei die Potentiale Schwerins, die im Leitbild Schwerin 2020 mit den Leitthemen aufgegriffen werden.

Im Verhältnis zu den Anforderungen sind die Handlungsmöglichkeiten der Stadt insgesamt sehr begrenzt. Daher geht es beim Leitbild Schwerin 2020 nicht vorrangig um neue zusätzliche Projekte, sondern um die Verständigung auf Schwerpunkte und Zielrichtungen.

Der Leitbildentwurf hat in dem relativ langen Prozess, bei dem die vier öffentlichen Diskussionen zwischen Juli und November 2009 besonders wichtig waren, eine deutliche Entwicklung erfahren. Zwei Gesichtspunkte sind für das vorliegende Ergebnis besonders wichtig gewesen:

- Nach dem Auftaktworkshop 2006 wurde lange Zeit anhand von vier fachlichen Themenblöcken gearbeitet. Das führte nicht nur zu einer erfreulichen inhaltlichen Tiefe, sondern auch zu Überschneidungen und fehlenden Verknüpfungen innerhalb des Leitbildentwurfes. Jetzt wird mit „**Schwerin 2020: offen- innovativ- lebenswert**“ ein Leitgedanke vorangestellt, der durch fünf Leitthemen untersetzt wird und die verschiedenen Fachaspekte zu einem Gesamtleitbild verbindet.
- Die Themen knüpfen an die besonderen Qualitäten Schwerins an, denn wir wollen unsere „Stärken stärken“. Gleichzeitig orientieren wir uns an den besonderen Herausforderungen der Zukunft und wollen auf allen Themenfeldern Schwerin als offene, innovative und lebenswerte Stadt entwickeln.

Offenheit ist wichtig, um die Zuwanderung zu fördern. Nur so kann die Einwohnerzahl Schwerins stabilisiert und die Wirtschaft gestärkt werden. Die absehbare demografische Entwicklung und der viel diskutierte Fachkräftemangel sind zentrale Gründe, sich um den Zuzug und damit auch um die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen und regionalen Herkünften besonders zu kümmern.

Innovationen müssen die zentrale Quelle der wirtschaftlichen Entwicklung sein. Schwerin kann weder auf eine besonders verkehrsgünstige Lage noch auf eine ausgeprägte industrielle Tradition verweisen. Andererseits sind mit Einrichtungen wie dem Technologie- und Gewerbezentrum oder den Aus- und Weiterbildungszentren der Kammern, aber auch den privaten Bildungseinrichtungen zentrale Anknüpfungspunkte für eine zukunftsorientierte Entwicklung gegeben.

Lebenswert steht vor allem für die hervorragenden Qualitäten von Kultur und Natur in der Stadt. Das kulturelle Leben erfüllt Schwerin seit Jahrhunderten und zeigt sich nicht zuletzt im Stadtbild mit dem Märchenschloss im Schweriner See, dem Dom und zahlreichen weiteren baukulturellen Glanzpunkten. Schwerin ist die Kulturstadt des Nordens. Gleichzeitig ist die Lage in einer Seenlandschaft mit einzigartiger Naturlandschaft, hervorragender Qualität von Klima, Luft und Was-

ser ein Standortvorteil, der sich für eine nachhaltige Nutzung anbietet. Der Tourismus ist hier ein wichtiges Potential für die wirtschaftliche Stärkung Schwerins.

Die Leitthemen

Die fünf Leitthemen knüpfen an Potentiale Schwerins an, die sich nicht zuletzt aus der Geschichte der Stadt ableiten. Auch in der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden sie als wichtig für das Leitbild benannt. Sie sind die entscheidende Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Kultur und Natur durchdringen Schwerin in besonderer Weise. Das Schloss mit historischer und moderner Parkanlage, Theater und Museen, eingebettet in eine ausgedehnte Seenlandschaft sind dafür weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Symbole.

Tradition und Moderne stehen für die Verbindung von Vergangenheit und Zukunft. In Schwerin zeigen sich diese Qualitäten vor allem im Stadtbild. Aber auch die Wirtschaft ist gekennzeichnet durch traditionsreiche Betriebe zum Beispiel aus den Bereichen Metall- und Maschinenbau, die sich heute mit innovativen Produkten international einen Namen gemacht haben.

Schwerin bietet durch seine einzigartige Naturlandschaft und die verschiedenen Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft beste Voraussetzungen für ein gesundes Leben und Erholung. Mit dem Leitthema **Gesundheit und Erholung** wird das aufgegriffen. Ziel ist es, diese Qualitäten der Stadt auszubauen und insbesondere für Touristen und Zuziehende noch bekannter zu machen.

Schwerin ist nach Einwohnern die kleinste Landeshauptstadt in Deutschland. Das Leitthema **Überschaubarkeit und Größe** knüpft an die damit verbundenen Vorzüge an. Wohnen am Wasser und im Grünen, kurze Wege zur Arbeit, zu Bildungseinrichtungen, zum Einkaufen und zur Erholung am und auf dem Wasser. Die kompakte Stadtstruktur mit der vielfältigen Ausstattung eines Oberzentrums ermöglicht diese Qualitäten.

Bürgerengagement und soziale Verantwortung haben in Schwerin Tradition. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich im Rahmen privater Initiativen und Vereine. Dieses Engagement der Menschen für ihre Stadt ist die zentrale Grundlage unserer lokalen Demokratie. Die Stadt fördert die Kommunikation mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in allen wichtigen, die Entwicklung Schwerins betreffenden Angelegenheiten. Das hilft auch Barrieren abzubauen. Chancengleichheit für alle Schweriner Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von sozialer Herkunft, Einkommen der Eltern, Alter, Geschlecht oder Religion zu erreichen, ist dabei ein besonderes Anliegen.

Wie geht es weiter ...

Das Leitbild liefert die Grundorientierung für die Entwicklung Schwerins, seine Leitziele sind Richtschnur für die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung. Gleichzeitig wirkt es als Klammer. Die detaillierten fachlichen Konzepte aus einzelnen Bereichen, wie zum Beispiel das Kulturentwicklungskonzept oder das integrierte Stadtentwicklungskonzept Wohnen, sollen sich darauf beziehen. Die Leitprojekte sind besonders wichtige Beiträge zur Umsetzung des Leitbildes und zur Vertiefung in den Fachkonzepten. Mit regelmäßigen Statusberichten soll zukünftig über die Umsetzung des Leitbildes, der Leitziele und -projekte sowie den Stand der Fachkonzepte berichtet werden. Das Leitbild ist also Grundlage und Etappe eines langfristigen Entwicklungsweges.

Kultur und Natur

Potentiale:

Die Landeshauptstadt Schwerin besticht durch eine einmalige Verbindung von Kultur und Natur.

Eine beeindruckende Baukultur zeigt sich im Stadtbild mit der historischen Stadtanlage um den Pfaffenteich, dem Staatstheater, den Museen, dem Dom und als Höhepunkt dem Schloss im Schweriner See mit angrenzendem Schlosspark. Das kulturelle Leben ist geprägt durch eine große Vielfalt. Dazu gehören die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Aufführungen des Mecklenburgischen Staatstheaters und der Staatskapelle sowie die Ausstellungen der Museen ebenso wie die Vielzahl von Kultur- und Kunstvereinen, Künstlern, Kunsthandwerkern und Musikschulen. Schwerin ist die Kulturstadt des Nordens.

Gleichzeitig ist die Stadt eingebettet in eine einzigartige Seenlandschaft, die an der Peripherie durch ausgedehnte Wälder, Moore, Äcker und Wiesen ergänzt wird. Die Gewässer erstrecken sich mit abwechslungsreichen und teilweise naturnahen Uferzonen bis in das historische Zentrum hinein. Hier verbinden sich in Schwerin Natur und Kultur in einer ganz besonderen Weise.

Diese Qualitäten sind ein Standortvorteil der Stadt der in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Leitziele

- **Kultur als Standortfaktor für Wirtschaft und Tourismus entwickeln**

Ein vielfältiges und anspruchsvolles Kulturangebot ist ein bedeutsamer Standortfaktor für Wirtschaft und Tourismus. Es fördert die Ansiedlungsbereitschaft von Unternehmen, macht Umzugswillige auf Schwerin aufmerksam, schafft Identität und trägt so zu einer festeren Bindung der Bürgerinnen und Bürger an ihre Stadt bei.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Veranstaltungen mit Ereignischarakter und einer beständigen kulturellen Infrastruktur hoher Qualität, die gleichzeitig die Individualität der Stadt zum Ausdruck bringen, ist dabei für den touristischen Stellenwert von hoher Bedeutung.

- **Die Stadt am Wasser entwickeln**

Die zahlreichen großen Seen im Stadtgebiet und die enge Verzahnung des Siedlungsbereichs mit diesen Gewässern verleihen dem Stadtbild eine einmalige, unverwechselbare Qualität. Hier begegnen sich (Bau-)Kultur und Natur besonders intensiv. In den innenstadtnahen Bereichen, insbesondere in der Werdervorstadt und am Ziegelinnensee («Schwerin – Schritte ans Wasser»), soll diese Qualität durch eine stärkere Ausrichtung der Stadtentwicklung auf die seenahen Bereiche unterstrichen werden. Die landschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten sowie die Bedeutung ufernaher Grünanlagen für die Naherholung werden dabei in die Planungen miteinbezogen. Ziel ist es, den öffentlichen Zugang zu den Gewässern und die Durchgängigkeit ausreichend breiter und ökologisch bedeutender Uferzonen zu erhalten bzw. zu verbessern.

- **Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern**

Kultur leistet einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger Schwerins. In diesem Sinne ist es Ziel, den zentralen Bestand der kulturellen Leistungen, der Angebote und Einrichtungen als Investition in eine lebenswerte Stadt zu erhalten und zu fördern.

Dabei geht es um die Bewahrung des kulturellen Erbes ebenso wie um die Förderung der zeitgenössischen Kunst, um die Förderung künstlerischer Spitzenleistungen wie um die Entwicklung der Breitenkultur und der tradierten sowie populären Ausdrucksweisen. Zur Breite

und Vielfalt der Schweriner Kulturlandschaft gehören auch der kulturelle Reichtum der Einwanderer und ein reger interkultureller Dialog.

In der Kulturpolitik ist es Ziel der Stadt, Freiheit, Offenheit und Vielfalt der kulturellen und künstlerischen Aktivitäten zu gewährleisten.

- **Kulturelle Bildung ohne Schranken gewährleisten**

Kulturelle Bildung ist Voraussetzung für einen chancengleichen Zugang zu Kunst und Kultur, für die Erlangung individueller Kompetenz, für Persönlichkeitsentwicklung, Wertevermittlung und Lebensfreude. Globalisierung, interkulturelle Begegnungen, demografischer Wandel sowie die dynamische Entwicklung und Verfügbarkeit digitaler Medien schaffen gesellschaftliche Veränderungen, die auch in neuen kulturellen Bildungsangeboten ihre Entsprechung finden müssen. Auf dieser Grundlage entwickeln die kulturellen und künstlerischen Bildungseinrichtungen, die Bibliotheken und Archive ihre Angebote fort. Ziel der Stadt ist es, durch entsprechende Rahmenbedingungen Menschen unterschiedlicher sozialer Voraussetzungen die Teilhabe an kultureller und künstlerischer Bildung zu ermöglichen. Dabei sollen sich die Angebote nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Interessengruppen richten.

- **Die einzigartige Naturlandschaft der Schweriner Seenlandschaft schützen und entwickeln**

Das Schweriner Stadtgebiet weist in vielen Bereichen natur- bzw. landschaftsraumtypische Lebensgemeinschaften mit zum Teil seltenen Pflanzen- und Tierarten auf. Ziel ist der Schutz dieser biologischen Vielfalt. Dazu gehören der Erhalt und die Pflege dieser Bereiche sowie die Entwicklung neuer Lebensräume. Dabei handelt es sich in erster Linie um Wälder, Gewässer und deren Ufer, Feuchtgebiete, nährstoffarme Trockenstandorte und Brachen. Ein spezieller Schutz besteht in den Gebieten des europäischen Netzwerkes »Natura 2000« (Schweriner Innensee, Ziegelaußensee)

Gleichzeitig haben diese Freiräume im Stadtgebiet besondere Qualitäten für das Landschaftserleben. Ziel ist es, die Eigenart dieser Räume mit ihren prägenden Naturraumstrukturen und Landschaftselementen vor Beeinträchtigungen und Überformungen zu schützen, die Erlebbarkeit durch eine Verbesserung der Zugänglichkeit zu erhöhen und Informationen darüber einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Leitprojekte

- Weltkulturerbestatus für das Schlossensemble
- Projekt »Schwerin - Schritte ans Wasser«
- Entwicklung einer Schweriner Kulturmeile
- Umbau des Freilichtmuseums Mueß (Zugang zum Wasser, Verlegung des Eingangsbereiches, Umsetzung eines historischen Gebäudes auf das Gelände und Nutzung als Ausstellungshalle)
- Denkmalgerechte Sanierung des Alten Friedhofs
- Erarbeitung und Umsetzung eines Managementplans für das EU-Vogelschutzgebiet »Schweriner Innensee und Ziegelaußensee«
- Erhöhung der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen im Stadtgebiet (Renaturierung von Niedermoorflächen, Schutzprogramme für ausgewählte Arten, Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit)

Tradition und Moderne

Potentiale:

Schwerin verbindet in vielen Bereichen Tradition und Moderne.

In der Wirtschaft sind es zum einen die mittelständischen Betriebe aus den Bereichen des Maschinen- und Metallbaus, der Kunststofftechnik und des Handwerks mit einer langen Tradition. Sie haben sich heute mit innovativen Produkten für die Kunststoffindustrie, die Umwelttechnik, als Zulieferer für die Luftfahrt und die maritime Ausrüstung, vom Sondermaschinenbau bis hin zur Fertigung von Industrierobotertechnik einen international anerkannten Namen gemacht. Ergänzt wird dieser Bereich der Wirtschaft zum anderen durch ein modernes Technologie – und Gewerbezentrum. Hier ist Kompetenz und technisches Know-how bei Medizintechnik, IT/Software, Sensorik, Analytik, Wasserstofftechnik und Multimediatechnik konzentriert. In unmittelbarer Nähe dazu befinden sich Standorte weiterer, etablierter Technologiefirmen. Innovative Technik ist auch Grundlage für die Energieversorgung der Stadt. In zwei modernen Heizkraftwerken und einer Biogasanlage wird über Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme mit hohem Wirkungsgrad umweltfreundlich erzeugt und trägt damit zum Klimaschutz bei.

Das Stadtbild ist vor allem geprägt durch den historischen Kern mit einem geschlossenen Altbaubestand aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Im Rahmen der großräumigeren Stadterweiterungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Paulsstadt, Weststadt, Lankow, Gr. Dreesch) kamen aber Siedlungsflächen mit für die jeweilige Zeit moderner Architektur dazu, und auch das historische Zentrum wurde nach der Wende durch moderne Gebäude ergänzt (Marienplatz, Graf-Schack-Allee). So ist in vielen Bereichen der Stadt der Wechsel von Historie und Moderne im Städtebau erlebbar. Das gilt seit der Bundesgartenschau auch für den Schlosspark, wo der barocke Schlossgarten mit seinen Landschaftsparkelementen entlang des Franzosenwegs und der Garten des 21. Jahrhunderts am Burgsee auf engem Raum beide Qualitäten widerspiegeln.

Diese Potentiale Schwerins sollen zukünftig weiter ausgebaut werden.

Leitziele

- **Die vorhandene Wirtschaftsstruktur stärken und entwickeln**

Die derzeitige wirtschaftliche Struktur Schwerins zeichnet sich insbesondere durch die Leistungsfähigkeit der ansässigen, kleinen und mittelständischen Unternehmen aus. Kreative Ideen, Innovationsfreude und eine rasche Handlungsfähigkeit sind häufig ein entscheidendes Merkmal dieser Betriebe. Sie bilden die Basis für das Arbeits- und Ausbildungsangebot in der Zukunft. Die die Wirtschaftsstruktur prägenden Kompetenzfelder in den Branchen Gesundheitswirtschaft, Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Metallbau, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sowie Medizintechnik sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

- **Das historische Stadtbild bewahren und erneuern**

Zu den besonderen Qualitäten Schwerins gehört der weitgehende Erhalt der historischen Stadtstruktur. Die gezielten Maßnahmen zur Stadterneuerung leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur Förderung dieser Qualität. Mit der Festsetzung von Denkmalbereichen wird die Sicherung dieser historischen Stadtteile unterstützt.

- **Innovationen zur CO² - Minderung fördern**

Der Einsatz innovativer Techniken zur Energieerzeugung und zur Energieeinsparung soll in Schwerin als Beitrag der Stadt zum Klimaschutz zukünftig verstärkt gefördert werden. Dabei soll an die bestehenden Potentiale angeknüpft werden. Schwerpunkte sind hier insbesondere der Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke sowie die Energiegewinnung auf der Grundlage von Fotovoltaik- und Biogasanlagen.

- **Zukunftsweisenden Wohnungsbau ausweiten**

Die Chancen des Stadtumbaus und der Stadterweiterung sollen insbesondere zur Schaffung neuer, innovativer Wohngebiete genutzt werden. Auf der Basis der Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepte werden zum Beispiel in Neu Zippendorf und im Mueßer Holz Modellquartiere geplant oder sind schon realisiert (Projekt Tallinner Straße/ Vidiner Straße und Modellvorhaben „Innovationen für alten- und familiengerechte Stadtquartiere“ an der Wuppertaler Straße). Projekte mit modellhaften Lösungen soll es darüber hinaus auch in anderen Stadtteilen geben (Feldstadt, Werdervorstadt). In diesem Zusammenhang soll insbesondere auch klimagerechtes, solares Bauen gefördert werden.

Leitprojekte

- Entwicklung »Industriepark Schwerin«
 - Weiterbau innere und äußere Erschließung (Realisierung Autobahnzubringer A14)
 - Bundesweite Standortoffensive (Fachmessen, Mailings, Standortvergleiche)
- Modernes Wohnen am Wasser – Weiterbau der Werdervorstadt
- Neues Wohnen im Mueßer Holz – Wohngebiet mit innovativer Ver- und Entsorgung und modellhafter Infrastruktur am Consrader Weg
- Ausbau des Fernwärmenetzes zur optimalen Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung (v.a. Anbindung weiterer Bereiche der Innenstadt)
- Ausbau der Biogasproduktion
- Aufbau eines »Bürger – Solarparks« durch die Stadtwerke

Gesundheit und Erholung

Potentiale:

Schwerin bietet sehr gute Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Bereits im 19. Jahrhundert zählte Schwerin zu den gesündesten Städten in Deutschland. Sauberes Wasser, gute Luft und viel Natur zum Erholen sind hervorragende Grundlagen für die Gesundheitsvorsorge. Und im Krankheitsfall stehen verschiedene medizinische Einrichtungen bereit, um wieder gesund zu werden. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Kliniken am Sachsenberg (Krankenhaus mit Maximalversorgung und Lehrkrankenhaus) sowie die Ärztezentren. Davon profitieren nicht nur die Schweriner Bürgerinnen und Bürger. Immer mehr Menschen aus anderen Teilen Deutschlands und der Welt nutzen die vielfältigen Möglichkeiten zur Erholung in der »Stadt der Seen und Wälder«. Die Bundesgartenschau 2009 hat gezeigt, welches Potential die Landeshauptstadt hier hat.

Leitziele

- **Schwerin als Erholungsort entwickeln**

Schwerin besitzt durch die einzigartige Naturlandschaft eine Vielzahl von Flächen, die als Erholungsraum von besonderer Bedeutung sind.

Dazu gehören die zahlreichen Gewässer aber auch die Grünflächen im privaten oder öffentlichen Bereich wie der Schlosspark, der Sachsenbergpark, gehölzreiche Blockinnenbereiche, sowie Grünachsen im Bereich der Seenufer. Viele dieser Flächen bieten nicht nur ein besonderes Naturerlebnis. Sie haben auch eine wichtige Bedeutung für die Sicherung der Qualität der Böden, des Wassers, des Klimas und der Luft im Stadtgebiet. Vor allem in den dicht bebauten Innenstadtteilen mit geringerer Grünausstattung ist es Ziel, öffentliche Grünflächen für die Erholung zu sichern und zur Erhöhung des Freiraumanteils nach Möglichkeit zu erweitern.

Von besonderer Bedeutung für die Gesundheitsvorsorge ist der Lärmschutz. Hier besteht insbesondere in der Nähe stark befahrener Verkehrsstraßen in den kommenden Jahren Handlungsbedarf.

- **Wasser- und Naturtourismus ausbauen**

Das große Potential der Stadt für die Erholung und die Gesundheitsvorsorge soll in den kommenden Jahren verstärkt genutzt werden, um die Attraktivität Schwerins für Besucherinnen und Besucher weiter zu erhöhen. Besondere Chancen liegen im Wasser- und Naturtourismus. Ideale Möglichkeiten für den Wassertourismus bietet der Schweriner See – einer der größten Binnenseen Deutschlands – mit der Anbindung über die Elde-Müritz-Wasserstraße an die Elbe sowie die Mecklenburgische Seenplatte. Jährlich wiederkehrende Wassersportevents haben sich als Besuchermagneten etabliert. Um die wassertouristische Anziehungskraft Schwerins weiter zu fördern, soll in einem für das EU-Vogelschutzgebiet »Schweriner Seen« verträglichen Rahmen die maritime Infrastruktur ausgebaut werden. Das Naturerleben in den Natura 2000-Gebieten der Stadt soll insbesondere an geeigneten Uferabschnitten des Schweriner Innensees, des Ziegelaußensees und des Neumühler Sees durch Ausweisung und Entwicklung attraktiver Naturerfahrungsräume unterstützt werden.

- **Breitensport fördern**

Schwerin ist eine bewegungsfreundliche Stadt, die vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten bietet. Neben den traditionellen Hallensportarten Volleyball und Handball spielen aufgrund der landschaftlichen Voraussetzungen der Wasser- und der Laufsport in Schwerin traditionell eine große Rolle. Darüber hinaus bieten die zahlreichen Schweriner Sportvereine eine große Zahl an Sportangeboten für alle Altersgruppen. Dominierend sind hier insbesondere die Angebote bei den Sportarten Fußball, Seniorensport, Segeln, Surfen und Gymnastik. Im Trend liegt auch der Gesundheitssport.

Ziel der Stadt ist es, die Voraussetzungen für den Breitensport zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln. Dazu gehören insbesondere

- die Sicherung eines ausreichenden Angebots an Sporthallen und Sportplätzen für den Schul- und Freizeitsport sowie der Einrichtungen für den Wassersport und das ganzjährige Schwimmen
- die Erweiterung spezieller Sportangebote für Kinder, Jugendliche, Frauen, ältere und behinderte Menschen sowie
- die Förderung des Radverkehrs als Freizeitsport.

Leitprojekte

- Etablierung des »Schweriner Gartensommers«
- Realisierung eines Wassersportzentrums (maritimes Gewerbe, Marina, Wassertankstelle)
- Ausbau und Qualifizierung des Netzes von ufernahen Naturerfahrungsstationen (SEENATOUR – Projekt); Maßnahmen-Schwerpunkte: Kaninchenwerder-Süd, Freilichtmuseum, aktualisierte Informationsangebote
- Im Bereich der großen Seen Schaffung eines durchgängigen Wander- und Radwegenetzes abseits der Straßen
- Ausbau des Sportparks Lankow
- Projekt » Sport und Gesundheit«
(Zielgruppe Mütter mit Kleinkindern in der Elternzeit und danach)
- Umsetzung des Generationenvertrages zum Trinkwasserschutz

Überschaubarkeit und Größe

Potentiale

Schwerin ist nach Einwohnern die kleinste Landeshauptstadt in Deutschland. Diese Verbindung von überschaubarer Stadt, Regierungssitz und Verwaltungszentrum ist kennzeichnend für Schwerin und zieht sich mit wenigen Unterbrechungen durch die gesamte Geschichte der Stadt. In der Vergangenheit war es die Residenz, das Herrschaftszentrum der Herzöge, das hier über viele Jahrhunderte angesiedelt war. Symbol dieser Größe der Stadt ist auch heute noch das Schloss mit dem Sitz des Landtages.

Damit verbinden sich viele weitere Qualitäten. Durch die überschaubare, kompakte Struktur ist Schwerin eine Stadt der kurzen Wege. Das ist zum Beispiel die Grundlage für eine umweltfreundliche Mobilität. Auch aus dem Zentrum sind die Erholungsflächen am Stadtrand und die freie Landschaft ohne lange Wege durch Siedlungsgebiete schnell erreichbar. Nicht nur in der Innenstadt trägt das wesentlich zur hohen Wohnqualität Schwerins insbesondere für Familien bei.

Als Landeshauptstadt und Mittelpunkt der Region Westmecklenburg hat Schwerin gleichzeitig alle wichtigen Einrichtungen eines Oberzentrums. Das betrifft die Verwaltung, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, die Gesundheit sowie die Arbeits- und Einkaufsmöglichkeiten.

Diese Potentiale der Stadt sollen in den kommenden Jahren gesichert und ausgebaut werden. Dies ist aber nur möglich, wenn der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre gestoppt werden kann. Seit Anfang der 1990er Jahre hat die Bevölkerungszahl insbesondere durch starke Abwanderung um ca. 25% abgenommen. Inzwischen haben sich die Zahlen weitgehend stabilisiert. Es gibt derzeit nur noch einen relativ geringen negativen Saldo, der hauptsächlich aus dem weiterhin bestehenden Geburtendefizit resultiert. Durch eine weitere, gezielte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien soll in den kommenden Jahren neben der weiteren Stärkung der Zuwanderung auch hier eine Trendwende erreicht werden.

Leitziele

- **Schwerin zum führenden Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort in Mecklenburg - Vorpommern weiterentwickeln**

Der Stellenwert des Einzelhandelsangebotes in Schwerin hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Gleichzeitig wuchs die Bedeutung des Hauptgeschäftszentrums in der Stadt und darüber hinaus erheblich. Eine weitere qualitative und quantitative Steigerung wird angestrebt, so dass dieses Angebot über die Grenzen der Region hinaus bekannt und besucht wird.

Als Oberzentrum wird Schwerin seine Funktion als Versorgungszentrum von überregionaler Bedeutung mit Gütern und Dienstleistungen des spezialisierten höheren Bedarfs weiterentwickeln.

- **Schwerin als Oberzentrum der Region ausbauen und die Kooperation mit dem Umland intensivieren**

Die Landeshauptstadt Schwerin hat für das Umland und die gesamte Region Westmecklenburg eine überragende Bedeutung als Wirtschaftsstandort und Arbeitsort, als Einkaufsstadt und als Zentrum für Kultur, Bildung und Sport. Gleichzeitig halten die Umlandgemeinden auch Funktionen für die Kernstadt vor (Erholung in ländlicher Umgebung, Bereitstellung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen etc.). Eine zukunftsorientierte Entwicklung erfordert daher eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem Umland. Ziel ist es, den Gesamttraum so zu entwickeln, dass eine dynamische Wirtschaftsentwicklung, gesunde Wohnverhältnisse und vielfältige Infrastrukturangebote eine hohe Lebensqualität der Menschen sichern.

- **Schwerin als Tagungs- und Kongressstadt entwickeln**

Schwerin – mit seinem besonderen Flair – gelegen zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin stellt einen äußerst attraktiven Tagungsstandort dar. Durch den exklusiven Rahmen aus Landschaft, Historie, Kultur und Hotellerie ist es in der Stadt möglich, in ruhiger Atmosphäre zentral und dennoch in direkter Wassernähe zu tagen. Die Erweiterung der vorhandenen Tagungsmöglichkeiten ist ein vorrangiges Ziel.

- **Die Bildungsvielfalt der Stadt sichern und erweitern**

Als Landeshauptstadt und Oberzentrum zeichnet sich Schwerin durch ein breit gefächertes Bildungswesen mit differenzierten und profilierten Angeboten staatlicher und privater Träger aus. Damit ist Schwerin das Bildungszentrum der Region.

Im Bereich der Schulen sind hier die drei städtischen Gymnasien mit ihren spezialisierten Angeboten im Bereich alter Sprachen, Begabtenförderung, Musik und Sport hervorzuheben. Die Volkshochschule »Ehm Welk« unterstützt mit ihrem umfassenden Angebot das lebenslange Lernen für alle Bevölkerungsgruppen. Dieses breite und leistungsfähige Angebot soll zukünftig als Grundlage für eine qualifizierte, berufliche und wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung gesichert und durch Projekte privater Träger erweitert werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung ist das Ziel, Schwerin als Zentrum für das Land und die Region auszubauen. Die Berufsschulkapazitäten können nicht nur den Bildungsbedarf der Stadt, sondern der ganzen Region und in ausgewählten Berufen auch landesweit versorgen. In Schwerin wird mit ca. 10.000 Schülern über die Hälfte des Gesamtaufkommens der Region abgedeckt.

Durch die Unterstützung der Initiativen zur Weiterentwicklung privater Hochschulen und der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit sowie eine verstärkte Kooperation mit der Hochschule Wismar sollen die Bildungsangebote auch in diesem Bereich qualitativ und quantitativ erweitert werden.

- **Innenentwicklung hat Priorität**

Auch in Zukunft wird es in Schwerin eine Nachfrage nach neuen zeitgemäßen Wohn- und Gewerbeflächen geben. Bedarfsgerechte Angebote dafür sollen vor allem im Innenbereich entwickelt werden. Die kompakte, überschaubare Stadtstruktur wird so erhalten, der weitere Flächenverbrauch verringert, die Freiräume geschont und die vorhandene Infrastruktur wird in ihrer Auslastung stabilisiert. Die Potentiale der Innenentwicklung, wie Baulücken und größere Siedlungsbrachen, z.B. im Hafensbereich und auf Stadtumbaustandorten in den Großwohnsiedlungen, werden in den nächsten Jahren im Mittelpunkt der Baulandentwicklung stehen.

- **Mobilität stadt- und umweltverträglich gewährleisten**

Das Ziel der Verkehrsplanung ist, Mobilität unter Berücksichtigung der städtebaulichen und stadtökologischen Aspekte bei einem hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Die kompakte Stadtstruktur liefert dafür günstige Voraussetzungen.

Zur Steigerung der Lebensqualität in der Stadt sind die Belastungen der Umwelt durch den motorisierten Verkehr, insbesondere durch Lärm, aber weiter zu reduzieren. Dies geschieht vor allem durch eine weitere Förderung der Verkehrsarten des »Umweltverbundes« (öffentlicher Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr) sowie durch Kombination und Vernetzung der verschiedenen Verkehrsarten (Park & Ride, Fahrradmitnahme in Bussen usw.).

- **Schwerin als sportliches Zentrum für die Region ausbauen**

Schwerin ist das (leistungs-)sportliche Zentrum für die gesamte Region Westmecklenburg. Als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum in den Sportarten Volleyball, Boxen, Radfahren und Leichtathletik unterstreicht die Stadt ihren Führungsanspruch in der Region auch in diesen Bereich. Insbesondere durch die Sanierung und den Ausbau der Sportstätten im Sport- und Veranstaltungszentrum am Lambrechtsgrund werden die Voraussetzungen geschaffen, diese Vorrangstellung zu festigen.

Schwerin ist auch ein Zentrum sporttouristischer Veranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern. Vor allem die Drachenbootrennen auf dem Pfaffenteich und dem Faulen See, der Fünf-Seen-Lauf sowie zahlreiche nationale und internationale Segelregatten auf dem Schweriner See sind Sportevents, die weit über die Stadtgrenzen hinaus Menschen anziehen.

Die Stellung Schwerins als Zentrum für den Leistungssport und als sporttouristisches Ziel soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

- **Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiter entwickeln**

Nach wie vor ist eine ausreichende Flächenvorsorge im Zuge der städtebaulichen Entwicklung notwendig, um bauwilligen Haushalten in Schwerin ein vielfältiges Angebot zu sichern und die Attraktivität der Stadt für Zuziehende zu erhöhen. Daneben sind spezielle Wohnungsangebote für eine zunehmend ausdifferenzierte Nachfrage nach unterschiedlichen Qualitäts-, Größen- und Preisstandards notwendig, um u.a. auch auf Menschen mit Behinderungen, den zunehmenden Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit geringem Einkommen reagieren zu können. Hier sind neben der Stadt besonders die Wohnungswirtschaft sowie weitere Akteure wie Immobilienunternehmen und Projektentwickler gefordert.

Leitprojekte

- Stärkung des Hauptgeschäftszentrums in der Schweriner Innenstadt durch Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Marienplatz, Helenenstraße, Schlachtermarkt)
- Nachnutzung von Stadumbaustandorten mit den Projekten
 - Wohnen Am Mueßer Berg
 - Wohnen am Park – Anne-Frank-Straße
 - Landschaftsbrücke Hegelstraße
 - Wohnen am Lankower See (Ehem. Internatskomplex Lankow)
- Entwicklung von Hochschulstandorten am Pfaffenteich (ehemaliges Fridericianum) und am Ziegelinnensee («Campus am Ziegelsee«)
- Durchführung der jährlichen Schweriner Wissenschaftstage in Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer (Thema 2010: Die Energie der Zukunft)
- Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr auf 15% bis 2015

Bürgerengagement und soziale Verantwortung

Potentiale:

Bürgerengagement und soziale Verantwortung haben in Schwerin Tradition. Bereits im 19. Jahrhundert gab es zahlreiche private Initiativen zur Unterstützung von in Not geratenen Menschen in der Stadt. Heute engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Rahmen privater Initiativen und Vereine nicht nur im sozialen Bereich. Insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage Schwerins ist dieses Engagement der Menschen für Andere in der Stadt von besonderer Bedeutung.

Von den gut 96.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Schwerins sind mehr als die Hälfte Frauen. Als Bürgerinnen, Arbeitnehmerinnen, Unternehmerinnen, Politikerinnen, Ehrenamtliche, Kulturschaffende, Mütter, Großmütter, Lehrende oder Lernende gestalten Frauen das Heute und Morgen Schwerins aktiv und maßgeblich mit. Trotzdem ist in vielen Bereichen eine Gleichstellung von Männern und Frauen noch nicht erreicht. Dazu gehört auch der Bereich der Familien, wo es für Mütter und Väter häufig schwierig ist, Kinderbetreuung und Beruf zu verbinden. Hier unterstützt die Stadt die Familien bereits heute durch ein gutes Kinderbetreuungsangebot,

Leitziele

- **Kommunikation in der Bürgergesellschaft fördern**

Das Engagement der Menschen für ihre Stadt ist die zentrale Grundlage der lokalen Demokratie. Über die Mitwirkung in offiziellen Beteiligungsverfahren hinaus fördert die Stadt die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern in allen wichtigen, die Entwicklung Schwerins betreffenden Angelegenheiten.

- **Ehrenamtliches Engagement stärken**

In Schwerin setzen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in der Freizeit für das Wohl ihrer Mitmenschen und das Gemeinwesen ein. Im Sozialbereich, der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen, der Gesundheit, dem Sport und der Umwelt leisten sie Arbeit, die wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt beiträgt. Dieses ehrenamtliche Engagement soll in den kommenden Jahren weiter gestärkt werden.

- **Barrieren abbauen**

Die Stadt setzt sich das Ziel, Barrieren abzubauen. Das gilt nicht nur für bauliche Barrieren im Wohnumfeld sowie auf Straßen und Wegen zur Förderung der Mobilität von Menschen mit Behinderungen. Abbau von Barrieren heißt auch, Chancengleichheit für alle Schweriner Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von sozialer Herkunft, Einkommen der Eltern, Alter, Geschlecht oder Religion sicherzustellen.

- **Familien fördern**

Durch gezielte Maßnahmen wird die Familienfreundlichkeit in der Landeshauptstadt weiter gefördert. Dazu soll

- das Wohnumfeld in der Stadt noch familienfreundlicher gestaltet,
- das Angebot an Ganztagschulen ausgebaut,
- das gute Kinderbetreuungsangebot gesichert und insbesondere für Berufstätige noch attraktiver gestaltet werden.

- **Menschen mit Zuwanderungshintergrund integrieren**

In Schwerin leben heute zahlreiche aus dem Ausland zugewanderte Menschen, die Teil der Stadtgesellschaft sind. Die Integration dieser Menschen ist für die Stadt ein wichtiges Ziel. Dazu gehört insbesondere die Sicherung der speziellen Angebote für diesen Personenkreis, wie Sprachförderung, Unterstützung bei der Erstorientierung in der Stadt, gesundheitsfördernde Maßnahmen, Veranstaltungen zu politischer Bildung und Bewerbungstrainings. Insbesondere zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt sollen die Hilfen noch intensiviert werden. Darüber hinaus wird die Arbeit der Migrantenvereine unterstützt. Sie bieten nicht nur Raum für Begegnungen sondern fördern auch das ehrenamtliche Engagement sowie die politische Partizipation der Menschen mit Migrationshintergrund.

- **Gleichstellung von Frauen und Männern fördern**

Die Stadt setzt sich das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu fördern. Dies betrifft insbesondere die Arbeitswelt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In der öffentlichen Verwaltung fördert die Stadt qualifizierten weiblichen Nachwuchs und wirkt auf einen höheren Frauenanteil in Führungspositionen hin.

Leitprojekte

- Vorbereitende und begleitende Qualifizierung für bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger
- »Litfasssäule Ehrenamt« im Stadthaus (Einrichtung eines Informationspunktes zu ehrenamtlichen Aktivitäten)
- Integrationskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung und Durchsetzung geschlechtergerechter Sprache in der Verwaltung
- Ausbau der Hortbetreuung an Schulen mit Schwerpunkt Innenstadt
- Ausbau der Kinderbetreuung in Randzeiten (Projekt »Flexible Kinderbetreuung«)